

Das mag alsdann wol sein ein Muster deren Wercken  
 Des Herren/ darbey wir sein Weißheit sollen mercken  
 HERR gib vns rechten Sinn/ daß sein Lob allezeit  
 Und dein sehr grosser Nam/ von vns werd außgebreit.

Von dem  
 Grotten-  
 werck.

Wiewohlen die/von dem allein weisen Gott/vnd Meister aller Meisterschafft / so zierlich erschaf-  
 fene Meergewächs/ der Muschlen/ Schnecken / Corallen, Zincken / vnd dergleichen vil wunderfame  
 Ding/von einiger Feder nit können beschriben / vil weniger derselben so herrliche Gemächt / zur gnüge  
 mögen contemplirt werden. Nichts desto weniger aber/so thut es doch der Sinnreiche Mensch/sehr  
 anmuthig vnd mit guter Beständigkeit gar artig zusammen ordnen/darauff ansehnliche Rosen/Stam-  
 men/Figuren/Portal 2c. formieren/ja solcher massen versehen / daß er/ wiewolen er nur der geringste  
 Meister/selbsten/also darvor stehend/gleichsam verstaunet/ hierbey damoch sein vnvollkommenheit vnd  
 Menschliche Schwachheit verspüret/ja das er/mit all seiner Wiß vnd Kunst / nicht ein einige derglei-  
 chen Muschel/oder Schnecken/dem Natural vnd vorgelegtem Original gemäß / nachzumachen / ver-  
 mögt seye/gar gern wird bekennen müssen.

Dannhero der vernünfftige Mensch/nicht vnbillich obberührte so adeliche / vnd von der Natur  
 also herrlich bekleidete Geschöpffe Gottes / mit sonderbarer affection, Recreation, vnd höchster Er-  
 freulichkeit anschawet/auch derselben nimmermehr satt kan werden. Zuvorderst aber/den Schöpffer  
 aller Dingen/vmb all seine gute Gaben zu loben/vnd zu preisen angereizet wird. Welches dann eben  
 auch in meiner getruckten Mechanischen Reisladen an folio 58. 59. angezogen/ beneben wie man ein  
 dergleichen wol außgestaffirtes Grottenwerck / den kalten Winter über/also versehen solle / damit die  
 gefrorne den so subtilen Wasser schleichen / einigen Schaden zufüge / sonder daß sie vilmehr in er-  
 wünschem Wolstand erhalten/ vnd dise hierzu gebrauchende Kitt/ (dessen präparierung dann / auch  
 eben daselbsten an folio 59. demonstrirt wird) das desiderierende Alter/erreichen mögen.

So an vn-  
 terschiedl-  
 ichen Dr-  
 ehen br-  
 schrieben.

In was Form vnd Gestalt aber eine / nicht gar zu kostbare / jedoch fein ansehnliche liebreiche  
 kleine Grottina, erstlich/vnd allein für ein Privat. Person allbereit erbawet ist worden / darvon so thut  
 die/von dem Joseph Furttentbach Jüngern Seel. in den Truck gegebene Ferie Architectonica, (als  
 ein klein/aber sehr holdseeliges Grottenwercklin in ein Wand hinein zustellen) mit vier Kupfferstücken  
 No: 10. 11. 12. 13. daselbsten gar deutlich vorbilden / auch allda vertrewlich beschriben. Am an-  
 dern/vnd noch von einer grösseren Privat Grotta, so wird in meiner getruckten Architectura Privata,  
 dorten aber/an folio 61. bis 78. gar vmbständlich getractirt / beneben daselbsten mit den vier grossen  
 Kupfferblatten No: 11. 12. 13. 14. wie solche mit so mancherley Meermuscheln / Schnecken / Co-  
 rallen/2c. durch das hieoben angedeute so wol zuhaltende Kitt/ (neben demonstrierung / wie man die  
 Meersehnecken/vnd Corallen-Zincken pallieren/ vnd glangend machen solle. Massen dann alldorten  
 von folio 52. bis 58. hiervon gar vertrewlich zuvernehmen ist) aufgeposirt / darneben mit sehr an-  
 muthigen Wasserspilen versehen/vnd gar klärsich vor Augen gestellt worden / darauff ich mich nun re-  
 feriere. Von welchen der Junge Grottenmeister an solchen beeden/zwar kleinen / aber recht wol / vil  
 Jahr schon practicierten sehr dauhaftten vnd beständigen Wercklin / neben so wolmeinendem vnder-  
 richt anleitung bekommen/daß er hernach ohne einigen zweiffel / auch vil grössere / und mehr kostende  
 Werck auffzuführen/vermögt seyn wird.

Drittens aber/vnd eben von dergleichen Grottenwercken / so thut mein getrucktes Itinerarium  
 Italiae, an folio 220. 221. 222. sampt denen allda stehenden vier Kupfferblatten No: 16. 17. 18. 19.  
 In was Form vnd Gestalt dergleichen Grottengebaw / für ein höhere /oder adeliche Person / sowohlen  
 für Freyherr. vnd Gräfl. Excellentien, sollen erbawet / beneben mit den Meergewächsen außgerüstet  
 werden/gnugsame Relation ertheilen.

Vierdtens / vnd nicht weniger / so wird in meiner / des 1628. Jahrs in den Truck verfertigten  
 Architectura Civili, daselbsten aber an folio 35. bis 48. beneben denen allda stehenden sieben Kupffer-  
 blatten No: 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. ein gar heroische ja Fürstliche Grotten mit allen vnd jeden  
 Vmbständen beschriben/auch derselben eigentliche Gestalt vor Augen gestellt.

Fünfftens / so thut mein getruckte Architectura Recreationis an folio 81. sampt dem allda zu-  
 findenden Kupfferblatt No: 28. ein ganz offenstehende Waldgrotten beschreiben / vnd auffreissen/ in-  
 gleichem so wird daselbsten an folio 81. ein wol ansehnlicher Köhrbrunnen / in einen Fürstlichen Hoff  
 zu setzen vorgebildet/dahin ich nun den Eustbegierigen Grottenmeister will gewisen haben/ nicht zweifele/  
 er werde an obernannten Drthen/so satssamen Bericht vnd Erinnerungen finden/daß er hernach auch  
 alles das jenige /was ihme immer vorkommen solte / hierauf zu Werck zusehen gnugsame Instruction  
 erlangt haben. Derowegen man es mit gutem fug darbey könnte beruhen lassen. Wann aber der  
 Arbeitsame Mensch/je mehr vnd mehr/ den Sachen nachgedencket / darbey alsdann wie leichtlich zuer-  
 messen